Jean de La Fontaine,

La Cigale et la Fourmi

La cigale, ayant chanté
Tout l'été,
Se trouva fort dépourvue
Quand la bise fut venue.
Pas un seul petit morceau
De mouche ou de vermisseau
Elle alla crier famine
Chez la fourmi sa voisine,
La priant de lui prêter
Quelque grain pour subsister
Jusqu'à la saison nouvelle
«Je vous paierai, lui dit-elle,
Avant l'oût, foi d'animal,
Intérêt et principal .»
La fourmi n'est pas prêteuse ;
C'est là son moindre défaut
«Que faisiez-vous au temps chaud?
Dit-elle à cette emprunteuse.
Nuit et jour à tout venant
Je chantais, ne vous déplaise.
- Vous chantiez? j'en suis fort aise.
Eh bien : dansez maintenant.»

Verkinto de tiu ĉi Franca poemo estas JEAN DE LA FONTAINE *(∗1621-07.08 – †1695-04.12).*

Arg-549-1103 (2010-08-07 13:53:59)

Mi, Manfred Retzlaff, kopiis tiun ĉi tekston el `http://www.lafontaine.net/lesFables/afficheFable.php?id=1`.

Jean de La Fontaine,

Die Grille und die kleine Ameise

tradukita de Rolf Mayr

Die Grille trällerte und sang
den ganzen lieben Sommer lang
und fand sich plötzlich sehr beklommen,
als der Nordwind war gekommen:
im Haus war nicht ein Bröselein,
Regenwurm und Fliegenbein.
Hunger schreiend lief sie hin
zur Ameis', ihrer Nachbarin,
mit der Bitte, ihr zu geben
etwas Korn zum Weiterleben
nur bis nächstes Jahr:
"Ich werd' Euch zahlen", sprach sie gar,
"noch vor Verfall, mein Grillenwort,
Hauptstock, Zinsen und so fort."
Die Ameis' aber leiht nicht gern:
sie krankt ein wenig an Knausrigkeit:
"Was triebt ihr denn zur Sommerzeit?"
fragt sie die Borgerin von fern.
"Da war ich Tag und Nacht besetzt,
ich sang und hatte viel Applaus."
"Gesungen habt Ihr? Ei der Daus,
wohlan, so tanzet jetzt!"

Traduko de la Franca poemo "La Cigale et la Fourmi" de JEAN DE LA FONTAINE *(∗1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de Rolf Mayr.*

Arg-549-1106 (2010-07-18 07:14:10)

Diese Übersetzung fand ich, Manfred Retzlaff, abgedruckt in der Kirchenzeitung "Kirchen und Leben" des Bistums Münster, in der Ausgabe vom 16 Mai 1999, auf Seite 10. Abgedruckt ist diese Übertragung auch in dem von Prof. Dr. Reinhard Dithmar herausgegebenen dtv-Band "Fabeln, Parabeln und Gleichnisse", auf Seite 146, sowie in dem ebenfalls von Prof. Dr. Reinhard Dithmar herausgegebenen Buch "Fabeln von Aesop bis Arntzen", das 2009 im Verlag "Ludwigsfelder Verlagshaus" erschienen ist.